

2. DÜSSELDORFER SYMPOSIUM ZU KINDERRECHTEN UND KINDERSCHUTZ



Kinder und Jugendliche in der Pandemie: Problemfelder - Lösungsansätze - Verstetigung Interdisziplinäre Fachgespräche

Seit nunmehr einem Jahr hält das Corona-Virus die Welt in Atem. Die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien sind besonders stark von den Maßnahmen zum Infektionsschutz betroffen. Welche medizinischen, psychologischen und sozialen Auswirkungen auf diese Gruppe zeitigen Kita- und Schulschließungen, Kontaktbeschränkungen, das Aussetzen von Freizeitangeboten usw.? Im Rahmen der digitalen Fachgespräche sollen die spezifischen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen in der Pandemie beleuchtet werden. Ziel ist der interdisziplinäre Austausch von Erfahrungen, um Wissen zu bündeln und die (nicht nur) lokale Vernetzung zu fördern. Die Ergebnisse sollen auch dazu beitragen, Versorgungs- und Forschungslücken zu identifizieren und zu adressieren. Wir laden alle Interessierten ein, am Symposium teilzunehmen und sich in die Diskussion einzubringen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Dr. Anne Oommen-Halbach, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Dr. Maria Griemert, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Dr. Simone Weyers, Institut für Medizinische Soziologie

1. Familie werden ohne Dorf? Die Situation junger Familien in der Pandemie.

Mittwoch, 10. März 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

2. Kleine Kinder, kleine Sorgen? Folgen der Pandemie für Vorschulkinder.

Mittwoch, 24. März 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

3. Grundschulkind zwischen Distanzlernen, Home-Office und Notbetreuung.

Mittwoch, 14. April 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

4. Jugendliche: Total vernetzt und trotzdem „lost“?

Donnerstag, 29. April 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

PROGRAMM

1. Familie werden ohne Dorf? Die Situation junger Familien in der Pandemie.

Mittwoch, 10. März 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme-Link: <https://bit.ly/3ucl4FN>

Prof. Dr. Nico Dragano, Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie: **Begrüßung**

Dr. Anne Oommen-Halbach, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin: **Einführung in die Veranstaltung und Moderation**

Prof. Dr. Michaela Hopf, Wissenschaft, Theorien und Forschungsmethoden der Kindheitspädagogik, Hochschule Düsseldorf: **Herausforderungen für Familien mit Klein(st)kindern in Zeiten von Corona**

Birgit Mewes, Jugend- und Elternberatung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf: **Möglichkeiten und Grenzen von Erziehungsberatung in der Pandemie. Junge Familien zwischen Resilienz und Resignation**

Sabine Meißner, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen: **Familien frühzeitig Unterstützung anbieten im „Lockdown (light)“ – die Angebote der Frühen Hilfen in der Corona-Pandemie**

Susanne Absalon, Koordinierungsstelle Frühe Hilfen Bonn: **Was sich Eltern von der Politik wünschen. Ergebnisse der Onlineumfrage „Elternschaft in Zeiten von Corona“**

2. Kleine Kinder, kleine Sorgen? Folgen der Pandemie für Vorschulkinder.

Mittwoch, 24. März 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme-Link: <https://bit.ly/3ubXji9>

Dr. Maria Griemert, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin: **Moderation**

Dr. Christian Nonhoff, KiZ - KinderarztZentrum Düsseldorf-Ratingen: **Großwerden in der Pandemie - Vom Baby zum Schulkind**

Prof. Dr. Esther Schäfermeier und Dr. Alexandru Agache, Psychologie, Hochschule Düsseldorf: **Familienalltag in Zeiten von Corona - zur Betreuung von Kindern und Stress von Familien.**

Dr. Uma Keller und OA Dr. Michael Karenfort, Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf: **Zur aktuellen Situation behinderter Kinder – Kasuistiken aus dem Sozialpädiatrischen Zentrum**

Renate Bredahl, Gesundheitsamt, Sachgebiet Kinder und Jugendgesundheit, Landeshauptstadt Düsseldorf: **Perspektive des Sachgebietes Kinder- und Jugendgesundheit des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf**

Dr. Simone Weyers, Institut für Medizinische Soziologie: **Soziale Ungleichheit in der Kindergesundheit – Status Quo und Hypothesen zur künftigen Entwicklung**

PROGRAMM

3. Grundschulkindern zwischen Distanzlernen, Home-Office und Notbetreuung.

Mittwoch, 14. April 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme-Link: <https://bit.ly/2ZsZC2a>

Dr. Simone Weyers, Institut für Medizinische Soziologie: **Moderation**

Prof. Dr. Ulrich Deinet, Didaktik und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Hochschule Düsseldorf: **Kinder und Jugendliche aus Sicht der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Erste Ergebnisse des Projekts „Neustart der OKJA in NRW“**

Nele Flüchter & Dr. Nicole Reese, Elterninitiative "Laut für Familien": **„Da wird viel Schaden angerichtet“ - Grundschulkindern in der Pandemie**

OA Dr. Dominik Wulf, Childhood-Haus Düsseldorf, Universitätsklinikum Düsseldorf: **Kinderschutz im Lockdown? Das Childhood-Haus Düsseldorf - trotz Corona ein sicherer Ort!**

Dr. Maria Griemert, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin: **Von Virenschleudern und Partygängern. Kinder und Jugendliche in den Medien**

4. Jugendliche: Total vernetzt und trotzdem „lost“?

Donnerstag, 29. April 2021, 16.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme-Link: <https://bit.ly/3ax77LV>

Prof. Dr. Heiner Fangerau, Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin: **Moderation**

Prof. Dr. Menno Baumann, Intensivpädagogik, Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe, Fliedner-Fachhochschule: **Nicht mehr Kind, noch nicht erwachsen - Entwicklungsbedürfnisse in der Zange der Pandemie**

Johanna Börgermann, Landesschüler*innenvertretung NRW: **Bildungsgerechtigkeit in Zeiten von Corona: Die Schere zwischen Arm und Reich**

Prof. Dr. Dr. Christine Joisten, Deutsche Sporthochschule Köln: **Bewegung im Kindes- und Jugendalter. Was geht (noch)?**

PD Dr. Dr. Volker Reissner, LVR Kinder- und Jugendpsychiatrie: **Psychische und psychosoziale Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche**

Dr. Anne Oommen-Halbach, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin: **Große Kinder – kleine Rechte? Die Debatte um die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz mitten im Lockdown**

Die Zertifizierung als Fortbildungsmaßnahme bei der Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

Kontakt:

Dr. Anne Oommen-Halbach, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, anne.oommen-halbach@hhu.de

Dr. Maria Griemert, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, maria.griemert@hhu.de

Dr. Simone Weyers, Institut für Medizinische Soziologie, simone.weyers@hhu.de